



Mikael Engström

## Ihr kriegt mich nicht!

Aus dem Schwedischen Birgitta Kicherer

Hanser 2009 • 268 Seiten • 15,90 • ab 12

*Mik kann nicht schwimmen und springt trotzdem. Irgendwie hält er sich immer über Wasser. So schnell geht er nicht unter, weil er an Wunder glaubt und weil es Leute gibt, die ihn vor dem Ertrinken retten. Doch Wunder lassen manchmal lange auf sich warten. Deshalb lernt Mik doch lieber schwimmen.*

Mik ist zwölf und lebt am Rande Stockholms. Seine Mutter ist gestorben, sein Vater Alkoholiker und sein älterer Bruder Tony auf dem besten Weg als Krimineller im Gefängnis zu landen. Keine guten Voraussetzungen für den Jungen, der die Alkoholsucht seines Vaters vor den anderen geheim hält, sich insgeheim aber nach einer intakten Familie sehnt.

Als er vom Jugendamt vorübergehend zu seiner Tante Lena geschickt wird, die in einem Dorf im Norden Schwedens wohnt, fühlt er sich geborgen und findet Freunde. Dort kann er aber nicht bleiben, weil die Sozialfürsorge für ihn eine Pflegefamilie gefunden hat, bei der er ab sofort leben soll.

Doch die abnormalen Verhältnisse innerhalb der Pflegefamilie und deren gefühllosen Beziehungen zueinander machen ihm Angst und das Leben zur Hölle. Mik reißt aus und findet Zuflucht bei Lena, die das Sorgerecht für ihn beantragt. Solange die Untersuchungen laufen, soll er jedoch zur Pflegefamilie zurück. Als die Sozialarbeiter kommen ihn abzuholen, haben diese nicht damit gerechnet, dass ein ganzes Dorf hinter dem Jungen steht. Mik sieht sich in die Enge getrieben und kennt nur noch einen Ausweg. Nun kämpft er um sein Leben.

Mikael Engström schreibt die Geschichte eines sensiblen, sehr einfühlsamen Jungen, der dem rauen Klima seines asozialen Umfelds ausgesetzt ist und dem eigentlich kaum eine Chance bleibt, aus diesen Verhältnissen auszubrechen ohne daran zugrunde zu gehen.

Er erzählt von der Einsamkeit, die Mik in Form einer Schlange mit aufgestellten Schuppen befällt, von der Todessehnsucht, die ihn zu den Brüdern Löwenherz nach Nangijala führt und von der Scham, die er vor anderen für seinen alkoholkranken Vater empfindet.

Was Psychotherapeutin und Sozialarbeiter nicht schaffen, Lena, Miks Tante, gibt ihm ein Zuhause und das Gefühl von Geborgenheit und Wärme. Ihre unkonventionelle Lebensweise – sie besitzt keinen Fernseher und verheizt im Winter ihre Bücher – gefällt Mik.

Weit weg von Stockholm, in dem tief verschneiten Dorf, trifft Mik aber auch auf Menschen, gegen die er sich nicht wehren muss, die den kleinen Jungen mit den viel zu großen Ohren einfach in ihre Gemeinschaft aufnehmen. In ihrer Umgebung lernt er angeln, schwimmen und die Natur näher kennen.

Engströms witzige und herzerwärmende Beschreibung der Dorfbewohner, deren Schrülen und kauzigen Gewohnheiten lassen den Leser schmunzeln. Er ist erleichtert von all den traurigen Geschehnissen und kann aufatmen in der durch und durch spannungsgeladenen Handlung. Gekonnt verknüpft Engström tief traurige Stimmungsmomente mit urkomisch-witzigen Situations- und Charakterbeschreibungen.

Der Autor schildert schonungslos das harte Leben seines Protagonisten, dessen Probleme existentieller Art sind: Dieses Gefühl, Zuhause zu sein, will sich Mik um keinen Preis wieder nehmen lassen. Entweder er darf bei Lena bleiben oder er findet in der Welt der Brüder Löwenherz ein Zuhause. Ein Zurück gibt es nicht!

Schon in seinen beiden ersten Romanen „Brando“ (2003) und „Steppo“ (2006) richtet Engström seinen schonungslosen Blick auf die Sozialschwachen des schwedischen Wohlfahrtsstaates. Auch hier bedient er sich der Vorstadt-Kulisse, vor deren Hintergrund er das raue Leben am Rande der Gesellschaft beschreibt. In allen drei Romanen schildert er den Alltag der Jugendlichen direkt und authentisch, gleichzeitig aber auch so spannend und lebendig, dass man jede Seite gierig verschlingt.

In „Ihr kriegt mich nicht“ kämpft der Leser gemeinsam mit Mik gegen die Einsamkeitsschlange, gegen Eisdrachen, Plagegeister und Eimerweise Hundekacke. Atemlos verfolgt er Miks Flucht vor der Papageientante und dem Goldzahn.

Engström lässt die Handlung durch immer größer werdende Stromschnellen treiben.

Der Leser wird mitgerissen in den Strudel zweier unglaublicher Abenteuer, in denen Mik um sein Leben schwimmt und beinahe untergeht.

Eine spannende Geschichte, die keinen eiskalt lässt!

*Gabi Schulze*